

# Branchenreport 2024

## Gastronomie – Speisen und Getränke

WZ-Code 56

 Finanzgruppe  
Branchendienst



# 1 Branche in Kürze

Während 2022 noch von starken Nachholeffekten dominiert war, konnte die Gastronomie 2023 mit einem Umsatzplus von 7,1% weiter preisgetrieben wachsen. Die Restaurants lagen als einziges Segment mit 11,4% über den Werten von 2019. Die Caterer erzielten zwar ein zweistelliges Plus, womit sie allerdings noch immer nicht an das Vor-Pandemie-Niveau anzuknüpfen vermochten. Der Ausschank von Getränken ist 2023 am schwächsten gewachsen und liegt 12% unterhalb des Umsatzlevels von 2019. Der Jahresauftakt 2024 ging einher mit steigenden Gastronomiepreisen. Seit Januar 2024 ist die Befristung der Mehrwertsteuererhöhung ausgelaufen. Nun muss sich zeigen, in welchem Ausmaß die Verbraucher diese Erhöhungen bei angespannten Budgets akzeptieren.

## Branchenstruktur

Insgesamt ist die Anzahl der Unternehmen pandemiebedingt stark zurückgegangen. Seit 2022 wächst die Branche wieder und stabilisierte sich bei knapp 190.000. Der Wirtschaftszweig ist durch kleine, meist inhabergeführte oder mittelständische Unternehmen geprägt. Die Top 100 der Gastronomiebetriebe, die meist aus der Systemgastronomie kommen, repräsentieren allerdings ein Fünftel des gesamten Branchenumsatzes. Diese Firmen erzielen deutlich bessere Wachstumsraten als der Rest der Branche.

## Personalsituation bleibt angespannt

Steigende Kosten belasten den Ertrag. Es fällt den Unternehmen zunehmend schwerer, die Aufwendungen für Energie, Bürokratie und Rohstoffe vollständig auf die Preise umzulegen, was wiederum die Rentabilität schmälert. Die Personalsituation bleibt angespannt; vielerorts fehlen weiterhin qualifizierte Fachkräfte. So sehen sich viele Betriebe

be dazu gezwungen, ihre Öffnungszeiten zu reduzieren oder ihr Angebot einzuschränken.

## Hohe Wettbewerbsintensität

In der Branche konkurrieren sowohl Gastronomiebetriebe untereinander als auch kleine Betriebe mit globalen Playern aus der Marken- und Systemgastronomie. Der Lebensmitteleinzelhandel heizt den Wettbewerb zusätzlich an. Insbesondere kleine Unternehmen stehen unter Druck, da sie weniger von Synergieeffekten, Kosteneffizienz und professionellen Vermarktungsstrukturen profitieren können.

## Perspektiven

Die Verbraucher halten ihr Geld tendenziell zusammen und ziehen oftmals das Kochen in den eigenen vier Wänden dem Restaurantbesuch vor. Dies ruft wiederum zusätzliche Wettbewerber auf den Plan.

Gute Chancen eröffnen sich, wenn Betriebe sich hinsichtlich Angebot und Öffnungszeiten flexibel zeigen und das richtige Geschäftsmodell wählen. Hinzu kommt, dass der Erlebnischarakter in der Gastronomie das Geschäft aufwerten und ankurbeln kann. Betriebe mit einfacher Küche können da leicht ins Hintertreffen geraten.

Die Innenstadtgastronomie kämpft mit veränderten Arbeitszeitmodellen, wohnortnahe Anbieter und Wettbewerber profitieren dadurch stärker. Nach wie vor entscheiden zudem der Standort sowie die Kaufkraft des Einzugsgebietes über den Erfolg.

Insgesamt weist die Branche mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note C).

## Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung Prozesse
Außer-Haus-Angebote
Risiken
Steigendes Preisniveau, schlechter Standort
Fachkräftemangel

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

# Inhalt

1	<b>Branche in Kürze</b>	2
2	<b>Branchenbeschreibung</b>	4
3	<b>Branche in Zahlen</b>	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	12
4	<b>Branchenwettbewerb</b>	16
4.1	Wettbewerbssituation	16
4.2	Bedeutende Unternehmen	18
5	<b>Rahmenbedingungen</b>	20
6	<b>Trends und Perspektiven</b>	22
	<b>Glossar</b>	25
	<b>Programm der Branchenreports 2024</b>	26
	<b>Impressum</b>	27



**Durchblick ist einfach.**  
Wenn man einen  
Finanzpartner hat,  
der die Branche genau  
kennt.

